

Willi Schuppert

Mein Leben für den Tierschutz

Wo beginnen...?

Schon in meiner Kindheit fasste ich tiefe Zuneigung und Verbundenheit zu den Tieren, wuchs mit Hunden, Katzen und Ziegen auf...

Schon in meiner frühen Jugend wurde ich Vegetarier, dann ergriff mich zunehmend das Leid aller Tiere, vor allem das durch uns Menschen verursachte, und setzte mich seitdem in fast allen Bereichen für Menschen, Tier-, Natur-, Arten- und Umweltschutz ein.

Nach einem bis dahin normalen Leben folgten schwere Jahre der Krankheit, nach einer verpuschten Bandscheiben-OP jahrelanger Schmerzpatient, Klinikaufenthalten, Psychotherapie und Depression krepelte ich mein Leben komplett um, verkaufte alles und lebe die meiste Zeit auf einem Campingplatz .für mich die einzige Alternative, frei und gleichzeitig ökologisch, in meinem Sinne minimalistisch zu leben. Mitten im Grünen an einem kleinen Fluss, umgeben von jeder Menge Tiere: Singvögel, Schwäne, Enten, Störche, Nutrias, Igel, Wildkaninchen und.....und meinen drei Katzen (dabei bedauere ich zutiefst, keinen Hund halten zu können, da ich wegen meiner Tierrrettungsprojekte sehr viel im Ausland bin).

2009 erkrankte ich schwer an Krebs, ein Gehirntumor, von dem ich mittlerweile, so wie es aussieht, genesen bin...ganz sicher weiß man das ja leider nie...

Als Vorruheständler widme ich ehrenamtlich den größten Teil meiner Freizeit der leiden den Kreatur.

Hier nur einige Beispiele aus den vergangenen Jahren:

- Straßenhunde in Griechenland , Ungarn , Malta und in der Toskana, Kastrationsprogramme mit namhaften Organisationen wie ETN
- Protestaktionen gegen Lebendverlosung von Gänsen, Ponys und Kaninchenroulette.
- Demos u.a. mit PeTA gegen Stierkampf, Gänsestopfleber, Pelz, Jagd, Tierversuche, Stierkampf (Pamplona), Mulesing australischer Schafe, Tiertransporte, Massentierhaltung, Fleischkonsum etc.
- Tierfilmaktionen für Presse und Fernsehen
- Tierschutz-Projektwoche in einer Schule
- Einsatz für umliegende Tierheime
- Versorgung von Fundtieren und verletzter Wildtiere
- 5 malige Trans-Alp (2006, 08, 09, 11) mit dem Mountainbike mit den Animals Angels
- Tierschutz-Info-Stände
- Sozialarbeit in Altenheimen und Alzheimer-Gruppen: auch für Menschen bin ich da, so musiziere ich regelmäßig (spiele Gitarre) im Altenheim und begleite alte und behinderte Menschen an Aktiv-Nachmittagen.

Eines meiner Hauptengagements liegt im Vogelschutz und im Aufdecken von Jagdvergehen - europaweit!

Seit vielen Jahren bin ich Aktivist beim Komitee gegen den Vogelmord in Bonn (www.komitee.de) und viele Wochen im Jahr bei fast allen Einsätzen in Deutschland (ja, leider wird auch in Deutschland geschützten Vogelarten nachgestellt!) und im europäischen Ausland (Nord-Italien, Sardinien, Malta, Zypern, Frankreich) dabei. Hier habe ich eine äußerst effizient arbeitende Organisation gefunden, bei der ich mein vollstes Potenzial entwickeln konnte. Bei den zum Teil gefährlichen Einsätzen gilt es, verbrecherische Jagdvergehen wie illegale Vogelfallen, das Abschießen geschützter Vogelarten aufzudecken und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Schwerpunkt ist der millionenfache Vogelmord in Südeuropa. Wir arbeiten in diesen Ländern mit den zuständigen Polizeibehörden streng nach der EU-Vogelschutzrichtlinie zusammen. Trotzdem kommt es häufig zu Zusammenstößen mit den Jägern und Wilderern. So wurde ich mehrmals mit Schrotkugeln verletzt und zuletzt im April diesen Jahres auf Zypern zusammen geschlagen. Meine Wunde über dem Auge musste im Krankenhaus über drei Stunden genäht werden.

Inspiziert von den Mitarbeitern des Komitees begann ich mich für die Jagd in Deutschland zu interessieren und musste Abgründe entdecken!

Aufgrund der Tatsache, dass wir keine unabhängig arbeitende Forstpolizei in Deutschland besitzen, können die Jäger in unseren Wäldern schalten und walten, wie sie wollen. Ja, sogar Förster habe ich bei Illegalitäten erwischt und die Taten zur Anzeige gebracht! Ich habe mich grundlegend in das deutsche und die länderspezifischen Jagdgesetze eingelese und werde seitdem nicht müde, die gegenwärtigen Missstände anzuprangern und anzuzeigen, das reicht von übermäßigem Kirren, bzw. schon richtiger Mast (!), illegalem Ludern, unsachgemäßen Fallenstellen über Haustierabschüsse bis zu regelrechten Straftaten wie Greifvogelverfolgung durch Fallen, Giftköder und Abschuss.

Ich habe von den Zuständen in unseren Wäldern schon hunderte von Fotos gemacht und an die zuständigen Jagdverbände bis hin zur Landesregierung geschickt - leider wie so oft durch die jägerspezifische Lobby in unseren Land ohne Erfolg!!!

Dabei bin ich ständig den Einschüchterungsversuchen und Bedrohungen der Jäger ausgesetzt und stehe seit geraumer Zeit unter Stalkingschutz.

Inzwischen bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass in der Jagd die Wurzel allen Übels liegt und halte es mit unserem Bundespräsidenten Theodor Heuss, der da einst sagte:

*"Jagd ist nur eine feige Umschreibung für besonders feigen Mord am
chancenlosen Mitgeschöpf.*

Die Jagd ist eine Nebenform menschlicher Geisteskrankheit."

Was mir zu schaffen macht....

.....ist das überall gegenwärtige unendliche Leid der Tiere!!!

Immer und ständig habe ich es vor Augen: seien es die Tiertransporte auf unseren Straßen, die Mastanlagen und Schlachthäuser in allen Orten (wo ich sehr viel recherchiert und gefilmt habe), die unzähligen Jagd-Schiesskanzeln in jedem Wald (wie einst an der Grenze zur DDR), die Massen von Tierkadavern in den Kühltruhen der Supermärkte oder ganz profan im Restaurant der Mitmensch am Nebentisch, der grad gleichgültig sein Fleisch aus tierquälerischer Massentierhaltung zerkaut....

Selbst das Rauchen meiner Mitmenschen speziell derer, die sich Tierschützer nennen (!) bedeutet für mich einen Affront gegen die Tierwelt, weil im Namen der Wissenschaft grausame Tierversuche zur Rauchsucht durchgeführt werden (siehe unter PeTA... Rauchen und Tierversuche). Rauchen ist eindeutig Tierquälerei!

Ich bin inzwischen so sensibel für jedwedes Tierleid und Menschenleid geworden, dass ich mir weder im Fernsehen noch im Internet irgendwelche Bilder zum Thema ansehen kann- sie verfolgen mich schon mein ganzes Leben lang! Genauso wenig wie ich das Geschwafel der so genannten oder besser noch selbst ernannten Experten (darunter auch Tierschützer) ertragen kann: Politiker, Ärzte, Wissenschaftler, Wirtschaftsweisen, Lobbyisten, Juristen, Bürgermeister, Landräte, Geistliche, denen einzig und allein die Geldgier, Fleischgier und die Jagdlust in die Gesichter geschrieben steht ! Die Gier nach dem Fleisch ermordeter Mitgeschöpfe - meiner Freunde, der Tiere! Die leben wollen und genauso ein Recht auf Leben haben wie wir Menschen! Hier zitiere ich gern Albert Schweitzer, der so schön sagte:

"Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will."

In solchen Momenten sage ich mir:

Mach weiter so, für die Tiere! Sie brauchen dich!

Jedes einzelne Tier, jedes Leben, das ich retten kann, zählt!

Früher in meinen jungen Jahren habe ich endlos diskutiert, gemacht, getan, wollte durch Argumente überzeugen, meist umsonst, habe oft nur Gleichgültigkeit, Spott und Abwehr geerntet...

Heute ist mein Anliegen nur noch, positiv vor zu leben, zu demonstrieren, wie wohl-tuend es ist, im Einklang mit der Natur und mit dem eigenen Gewissen zu leben: wohl gemerkt: beiden - Mensch und Tier - wohlgesinnt!

Denn Tierschutz ist in meinen Augen in erster Linie auch Menschenschutz....

«Nichts wird die Gesundheit des Menschen und die Chancen auf ein Überleben auf der Erde so steigern wie der Schritt zur vegetarischen Ernährung.» (Albert Einstein)

Was mich antreibt.....

....die Gewissheit, meinen kleinen Beitrag geleistet zu haben für eine bessere Welt, Stein des Anstoßes gewesen zu sein, Steine ins Rollen in die meiner Meinung nach richtige Richtung gebracht zu haben...

...die Hoffnung, dass unsere Kinder es einmal besser machen werden, dass sie es rechtzeitig schaffen, das Ruder rum zu reißen und unsere Erde noch zu retten. Trotz allem glaube ich doch noch fest an eine zukünftige menschen- und tierfreundliche Welt, eine vegetarisch lebende Menschheit, die in Frieden mit der Natur lebt...

...die Liebe zu allen Lebewesen und der Wunsch, ihnen meine Stimme zu geben für ein Recht auf ein würdevolles artgerechtes Leben in Freiheit und Frieden. Ich lebe in der Hoffnung, dass die vielen intelligenten, im Grunde gutwilligen und vernünftigen Menschen - ich sage immer mit einem Augenzwinkern: schulgescheit, aber lebensdumm! - im Laufe ihres Daseins immer mehr ihre alt her gebrachten Ansichten ändern und neue Wege beschreiten - in Richtung echter Tierschutz und Liebe zu allen Lebewesen. Mensch und Tier im Einklang mit der Natur... mein Lebenstraum!

Danksagungen

Ich möchte an dieser Stelle einer ganz besonderen Freundin aus tiefsten Herzen danken, der Tierärztin Dr. Bettina Volpe, die mir seit vielen Jahren unermüdlich bei all meinen Einsätzen mit Rat und Tat zur Seite steht und fast ihre gesamte Freizeit dem Tierschutz opfert. Dank ihrer unendlichen Tierliebe und ihrer hervorragenden Sprachkenntnisse sind wir ein Team, das sich perfekt ergänzt - für die Tiere, die Natur und den Umweltschutz!
Danke, Bettina!

Unser letzter Einsatz war in Frankreich Ende August für das Komitee gegen den Vogelmord wegen illegalem Vogelfang (Ortolane für die "Gourmet"-Speisekarte!). Unser nächster Einsatz steht jetzt, im Oktober an, wieder Vogelschutz in Nord-Italien/Gardasee, Fallen suchen mit dem Komitee gegen den Vogelmord.

Und ich möchte Ihnen herzlich für die Verleihung dieses Tierschutzpreises danken! Ich fühle mich sehr geehrt in einer Reihe mit so großen namhaften Tierschutzorganisationen wie Animals Angels, Hof Butenland, RespekTiere, Schutzengel für Tiere, die Tierfreunde und Schüler für Tiere zu stehen.

Und meinen ganz besonderen Dank und große Anerkennung möchte ich an dieser Stelle auch dem Komitee gegen den Vogelmord aussprechen. Die Mitarbeiter leisten im Namen der Tiere großartige und nachhaltige Arbeit. Nur durch ihr immenses Engagement und ihre Opferbereitschaft kann geholfen werden!

Der Geldpreis wird natürlich mit in meine diversen Tierschutzprojekte einfließen.

*"Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt."
Mahatma Gandhi*

Vielen Dank!

Willi Schuppert
September 2012